

22. Mai 2024, 18.00 Uhr
**„BEETHOVEN - TAGE AUS
 EINEM LEBEN“**
 (DEFA 1976, fa, 108 min)

Die Episoden aus dem Leben und Schaffen des auf der Höhe seines Ruhmes stehenden Komponisten umfassen die Jahre 1813 bis 1819 in Wien. Seine Lebensverhältnisse sind eher bescheiden und bedrückend. Es herrscht ständiger Geldmangel, Streit mit der Haushälterin und Bevormundung durch die Brüder. Der Schriftsteller Günter Kunert (1929–2019) hat eine Reihe von Drehbüchern für die DEFA und das DDR-Fernsehen geschrieben. Zu seinen wichtigsten Filmarbeiten zählen: „Abschied«, „Das zweite Gleis«, „Seilergasse 8«, „Monolog eines Taxifahrers“ und „Fetzers Flucht“. Kürzlich erschien das Buch Kunerts Kino« von Dr. Günter Agde.

Gesprächspartner: **DR. GÜNTER AGDE**
 Einführung und Moderation: **PAUL WERNER WAGNER**

Eine Filmreihe von nd.DerTag/nd.DieWoche, Kino Toni und Berliner Film- und Fernsehverband. Mit freundlicher Unterstützung von Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung und DEFA-Stiftung.



INFOS / EINTRITTSPREISE

NORMAL	*NEUER PREIS!	*11.00 EURO
ERMÄSSIGT		*9.00 EURO
BERLINPASS		5.00 EURO
JUNGES PUBLIKUM		6.00 EURO
NORMAL MIT GILDEPASS		*9.00 EURO
ERMÄSSIGT MIT GILDEPASS		*8.50 EURO
BERLINPASS MIT GILDEPASS		4.50 EURO
JUNGES PUBLIKUM MIT GILDEPASS		5.50 EURO

Ermäßigung gilt für Schüler, Azubis, Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, FSJ und FÖJ. Junges Publikum: Für Menschen bis 15 Jahre und ihre Begleitpersonen. Für Sonderveranstaltungen kann es abweichende Preise geben. Der Gildepass ist an der Kinokasse erhältlich kostet 6 Euro, ist ein Jahr gültig und ermäßigt in vielen Kinos in Berlin und bundesweit.



Verein der Freunde
 des ‚Kino Toni‘ e.V.
 Mitglied werden?
 Wir würden uns freuen!
 Aufnahmeanträge an der Kasse
 oder im Internet

KINO TONI

Verein der Freunde des „Kino Toni“ e.V.

2024 04 05



Berliner Filmmontag

6. Mai 2024, 18.00 Uhr

BERLIN-FILME

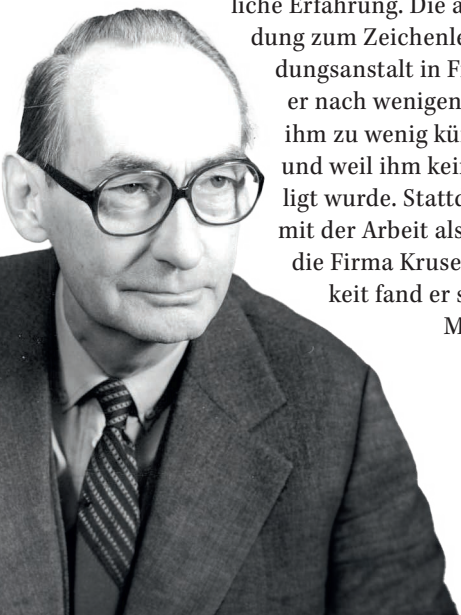
von Helke Misselwitz

13. Mai 2024, 18.00 Uhr

EIN WEISSENER KÜNSTLER: WERNER KLEMKE

in Anwesenheit des Regisseurs Kerem Saltuk

Werner Klemke wurde 1917 als Sohn des Tischlers Adolph Rudolph Klemke und dessen Ehefrau Agnes Selma Kluge im Berliner Vorort Weißensee geboren, der 1920 in Berlin aufging. In Kindheit und Jugend zeichnete er viel, häufig war er in Museen und Bibliotheken zu finden. Nach Besuch des humanistischen Kölnischen Gymnasiums in Berlin-Mitte, einer Aufbauschule für Kinder ärmerer Bevölkerungsschichten, machte er 1936 das Abitur. Die dortige Begegnung mit Kunst und Literatur des Klassischen Altertums blieb für Klemke („Eigentlich bin ich ein alter Grieche“) eine wesentliche Erfahrung. Die anschließende Ausbildung zum Zeichenlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Frankfurt (Oder) brach er nach wenigen Monaten ab, weil sie ihm zu wenig künstlerische Praxis bot und weil ihm kein Stipendium zugebilligt wurde. Stattdessen begann er 1937 mit der Arbeit als Trickfilmzeichner für die Firma Kruse-Film. In diese Tätigkeit fand er sich nach anfänglicher Mühe gut hinein.



ND-FILMCLUB-SPECIAL

neues deutschland

SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

18. April 2024, 18.00 Uhr

„HERR SCHMIDT VON DER GESTAPO“

(107 Min., Farbe/s/w, Dokumentarfilm, DDR, 1989)

Als am 13. Februar 1945 die Gestapoleitstelle in Dresden bei einem Bombenangriff zerstört wird, verbrennen sämtliche dort lagernden Dokumente - Auch sämtliche Informationen über den ehemaligen Gestapo-Kommissar Henry Schmidt sind verloren, der für den Abtransport der letzten 100 Dresdner Juden ist. Schmidt zog sich aus der Affäre, erst Jahre später wurde seine wahre Identität in einem Gerichtsverfahren aufgedeckt.

Eine Veranstaltung von Friedrich-Wolf-Gesellschaft und Kino Toni mit freundlicher Unterstützung von BAUWERT AG, nd.DerTag/nd.DieWoche und DEFA-Stiftung, in Kooperation mit Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv.



ND-FILMCLUB

neues deutschland

SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

24. April 2024, 18.00 Uhr

„DIE BETEILIGTEN“

(DEFA 1989, fa, 103 min)

1964 wird in einer Kleinstadt an der Elbe eine Leiche aus dem Wasser gefischt. Nach den Aussagen von Stadtrat Stegmeier ist seine junge Mitarbeiterin beim Pflücken von Weidenkätzchen ertrunken. Ein junger Kriminalbeamter ermittelt trotz der Vorbehalte seines Vorgesetzten, der mit dem Stadtrat befreundet ist. Mit unendlicher Geduld gelingt es ihm, den Fall zu lösen.

Das Drehbuch zu !Die Beteiligten« entstand nach einem authentischen Fall, der sich Anfang der 1960er Jahre im Bezirk Magdeburg ereignet hatte. Der bereits 1964 zur Verfilmung vorgesehene Stoff durfte nach dem 11. Plenum des ZK der SED nicht mehr realisiert werden. Gunter Schoß überzeugt in der Rolle des voreingemmenen Kriminalkommissars.

Gesprächspartner: GUNTER SCHOSS

Einführung und Moderation: PAUL WERNER WAGNER

Eine Filmreihe von nd.DerTag/nd.DieWoche, Kino Toni und Berliner Film- und Fernsehverband. Mit freundlicher Unterstützung von Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung und DEFA-Stiftung.

